

## Press Release

Ranshofen, 07.11.2014

### Zukunft der Mobilität: 8. Ranshofener Leichtmetalltage

**Ranshofen / Geinberg. Am 5. und 6. November 2014 fanden in Geinberg zum achten Mal die Ranshofener Leichtmetalltage statt. International anerkannte Fachleute referierten unter der Schirmherrschaft des LKR Leichtmetallkompetenzzentrums Ranshofen, einer Tochter des AIT Austrian Institute of Technology über innovative und größtenteils unveröffentlichte Forschungsergebnisse.**

Auf der Expertenkonferenz im Seminarzentrum des Thermenhotels in Geinberg wurden die neuesten Trends und wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Leichtmetallforschung und dem Leichtbau präsentiert. 22 Referenten aus Unternehmen wie AMAG, Airbus, HAI, Miba, Linde Gas, KTM Sportcar, Magna Powertrain, Recaro oder VW sowie Wissenschaftler namhafter Universitäten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz gingen in Fachvorträgen der Frage nach, wie energiesparende Mobilität in Zukunft gelingen kann.

Längst reicht es nicht mehr, Fahrzeuge aus leichten Materialien herzustellen und auf diese Weise den Energieverbrauch im Alltag zu senken. Eine ganzheitliche Energiebilanz fordert die Entwicklung von nachhaltigen, effizienten Herstellprozessen für Materialien, um den Energieverbrauch bereits in der Produktion drastisch reduzieren zu können. Aluminium ist außerdem eines der wertvollsten Recycling-Materialien und bietet einen attraktiven Anreiz zur wirtschaftlichen Wiederverwertung.

Seit einigen Jahren geht der Trend in der Werkstoffforschung hin zur Entwicklung von neuen, hochleistungsfähigen Materialien, für immer vielfältigere Anwendungszwecke – sei es für den Bau neuer Motorengenerationen oder zur Verbesserung der Crasheigenschaften in Karosserieteilen. Die technischen Grenzen für die Anwendungen der Leichtmetalle im Fahrzeugbau werden immer weiter ausgedehnt und neue Forschungsansätze gefordert. Für Mobilitätsentwicklungen, die uns auch zukünftig eine individuelle Fortbewegung ermöglichen sollen, sind hochleistungsfähige Materialien die Basis. Eine Weiterentwicklung im Fahrzeugbereich kann nur gelingen, wenn geeignete Werkstoffe zur Verfügung stehen, die sowohl sicher, umweltfreundlich aber auch leistungsfähig sein müssen.

„Um diese schwierige Aufgabe bewältigen zu können, bedarf es intensiver Entwicklungen im Bereich der Werkstoffwissenschaften, insbesondere der angewandten Forschung“, so LKR-Geschäftsführer Andreas Kraly. „Die Vernetzung und ein Miteinander von Industrie,

Universitäten und der außeruniversitären Forschung ist unerlässlich.“ Genau dieser Vernetzungsgedanke stand auch bei der Tagung im Mittelpunkt. Rund um das Vortragsprogramm mit Referenten aus der Automobil- und der Zulieferindustrie sowie der Wissenschaft wurden Netzwerke geknüpft und gefestigt.

Highlight der Tagung war die Podiumsdiskussion mit Vertretern hochrangiger Industriebetriebe aus der Automobilbranche. Im Zentrum der Diskussion stand die Frage nach dem idealen Werkstoff. Welches Material wird künftig im Leichtbau die Nase vorne haben? Leichtmetalle, Stahl, CFK? Die Experten diskutierten über den idealen Materialmix, um Autos, Flugzeuge und Co. abspecken zu lassen.

Zum Nachlesen der präsentierten Forschungsergebnisse wurde auch heuer wieder ein Tagungsband mit den publizierten Beiträgen der Wissenschaftler herausgegeben.

### **Forschungskompetenz seit 20 Jahren**

Das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Am 1. Juli 1994 startete das LKR mit 3 Mitarbeitern, mittlerweile beträgt der Personalstand 45 Personen. Zahlreichen Wegbegleitern und Förderern ist es zu verdanken, dass das LKR heute eine namhafte europäische Größe in der Leichtbau- und Leichtmetallforschung ist. Dieses Jubiläum wurde am 4. November mit einer Hausmesse am Standort Ranshofen gefeiert. Anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums gab es Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten, die gemeinsam mit den Kunden und Partnern sehr erfolgreich durchführen werden.

## LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH

Die **LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH** ist ein Tochterunternehmen des **AIT Austrian Institute of Technology** und bildet als „Light Metals Technologies Ranshofen“ eines von vier Geschäftsfeldern des AIT Mobility Departments. Forschungsschwerpunkt ist die gesamtheitliche Betrachtung des Leichtbaus – vom Material über die Prozesstechnologie bis hin zum werkstoffbezogenen Strukturdesign.

Das 45-köpfige Team arbeitet an effizienten, sicheren und umweltverträglichen Mobilitätslösungen und konzentriert dabei seine Stärken auf die Leichtmetalle **Aluminium und Magnesium, für den Leichtbau im Fahrzeugbereich**. Aktuelle Forschungsthemen sind Legierungsentwicklungen für temperaturbelastete Bauteile (neue Motorengenerationen), die Prozesssteuerung zur Kontrolle der Gefügestruktur im Werkstoff, Füge Technologien sowie materialbezogenes Crashdesign zur Erhöhung der Fahrzeugsicherheit.

Eine hohe wissenschaftliche Kompetenz, langjährige Erfahrung in der Leitung von internationalen Forschungsprojekten sowie ein exzellentes Team an Wissenschaftlern zeichnen das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen aus. Die Referenzliste umfasst unter anderem Namen wie AMAG, Audi, BMW, Fronius, Georg Fischer, Hammerer Aluminium Industries, HPI, Magna Steyr, MIBA, Plansee, VW sowie zahlreiche Universitäten im In- und Ausland.

Rückfragehinweis:

### **Elfriede Dicker**

Assistentin der Geschäftsführung

LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH

T +43 50550 6972 | M +43 664 8157 903

[elfriede.dicker@ait.ac.at](mailto:elfriede.dicker@ait.ac.at) | [www.ait.ac.at/mobility](http://www.ait.ac.at/mobility) | [www.lkr.at](http://www.lkr.at)



Podiumsdiskussion mit Vertretern von ETH Zürich, Audi AG, AMAG, Magna Steyr, AIT Mobility, voestalpine Metalforming



Netzwerken bei den 8. Ranshofener Leichtmetalltage, 5./6. November in Geinberg



In 22 wissenschaftlichen Vorträgen wurden die neuesten Trends aus der Leichtbauforschung präsentiert